

Inhaltsverzeichnis

Teil I. Grundlagen und Zielsetzung des Manuals	1
1 Die Zielsetzungen des Buches und die Behandlungsarten	3
Zielsetzungen	3
Eine umfassende Darstellung der analytischen Psychotherapie	3
Eine Behandlungsanleitung in Form eines Manuals	4
Beurteilungsskalen zur Feststellung, inwieweit der Therapeut den Anweisungen des Manuals folgt	4
Eine Ausbildungshilfe für Therapeuten, Supervisoren und Ausbilder	4
Einschätzung und Sicherung der therapeutischen Beziehung	5
Kernstücke der analytischen Psychotherapie	5
Die wesentlichen Behandlungsprinzipien	6
Wegweiser durch das Buch	9
2 Die psychoanalytische Theorie der Veränderung	11
Frage 1: Was verändert sich?	11
Frage 2: Wie kommt die Veränderung zustande?	14
Kurative Faktoren	14
Die Wirksamkeit der kurativen Faktoren 1 und 2 im Vergleich: Selbsterfahrung und Selbstverständnis versus hilfreiche Beziehung	19
Die kurative Wirksamkeit der Behandlungsfaktoren im Vergleich zu anderen Faktoren	20
3 Handhabung des Manuals	21
Aneignung des Manuals	21
Begleitende Supervision	22

Vorgehen in der Supervision	22
Die Persönlichkeit des Therapeuten als ein Faktor in der Psychotherapieausbildung	25
Der Therapeut als sein eigener Supervisor und als Supervisor für andere Therapeuten	26
Abstimmung von Psychotherapeut und Patient	26
Vorbereitung des Patienten	27
Das Vorbereitungsgespräch	27
Auswahl des Therapeuten	28
Auswahl des Patienten	29

Teil II. Manual

4 Behandlungsbeginn	35
Zielsetzungen	35
Besprechung der Behandlungsziele	36
Überprüfung des Behandlungsfortschritts hinsichtlich der Behandlungsziele	36
Erläuterung des Therapieprozesses	37
Vereinbarungen über den äußeren Rahmen der Therapie	37
Herstellung einer vertrauensvollen und tragfähigen Arbeitsbeziehung	39
Einstieg in das Verstehen und in die Bearbeitung der Probleme des Patienten	40
5 Supportive therapeutische Beziehungen	42
Wie zu entscheiden ist, welche Patienten eine zusätzliche Sicherung der hilfreichen therapeutischen Beziehung mit Hilfe von supportiven Techniken benötigen	43
Wie die hilfreiche Beziehung auf seiten des Patienten festgestellt werden kann	47
Wie die hilfreiche Beziehung im Erleben des Patienten gefördert werden kann	49
Interventionen nach Typ 1 (der Patient erlebt den Therapeuten als hilfreich und nimmt die Hilfe an)	49
Interventionen nach Typ 2 (Therapeut und Patient arbeiten zusammen in dem gemeinsamen Bemühen, dem Patienten zu helfen)	54

6	Expressive Behandlungstechniken: Zuhören und Verstehen	56
	Der Prozeß des Verstehens: die 4 Phasen	56
	Phase 1: Zuhören	57
	Phase 2: Verstehen	58
	Grundregeln des Schlußfolgerns	74
7	Expressive Behandlungstechniken: Interventionen und erneutes Zuhören	76
	Phase 3: Interventionen	76
	Phase 1': Erneutes Zuhören	91
8	Beendigung der Behandlung	93
	Klärung des weiteren zeitlichen Ablaufs	94
	Beachtung von Anzeichen, inwieweit der Patient auf die Beendigung der Behandlung eingestellt ist	95
	Hervorhebung von Behandlungsabschnitten und damit Setzung von Meilensteinen im Therapieverlauf	95
	Anerkenne die „Ankunft“ an einem Endpunkt, an dem Behandlungsziele erreicht sind	97
	Das Erreichen der Behandlungsziele bedeutet nicht, daß alle Beziehungsprobleme gelöst sind	99
	Umgang mit dem Wunsch von Patienten, die Behandlung vorzeitig zu beenden	100
	Die Berücksichtigung früherer Trennungserfahrungen erleichtert die Beendigung der Therapie	101
	Die Wiederkehr von Symptomen als eine Möglichkeit, die Bedeutung des Behandlungsendes zu handhaben	102
	Möglichkeiten eines weiteren Kontakts mit dem Therapeuten nach dem Behandlungsende	103
	Handhabung des Wunsches nach weiterer Behandlung	104
9	Zusammengefaßte Metaphorisierungen	105
	Pflege einer unbekannten Pflanze	105
	Schälen einer Zwiebel	106
	Aufklärung eines Verbrechens in einem Krimi	106
	Erkennen eines Baumes im dichten Wald	107
	Schachspiel	107

Anhang: Beispiel für die Methode des zentralen Beziehungskonfliktthemas – formalisierte Beurteilung und Forschungsergebnisse	109
Vorgehen bei der formellen Einschätzung des zentralen Beziehungskonfliktthemas	109
Einschätzung der thematischen Komponenten in der <i>BE</i>	110
Allgemeine Formulierung des zentralen Beziehungskonfliktthemas	110
Wiederholung der Einschätzung nach Schritt 1 für die einzelnen Komponenten der allgemeinen Formulierung aus Schritt 2	111
Umformulierung des allgemeinen Beziehungskonfliktthemas	111
Interaktionssequenzen (optional)	111
Versuch der Einschätzung, wie der Patient die thematischen Komponenten und deren Bedeutung in der Übertragung erlebt	112
Anweisungen für die Kodierung von Wünschen, Bedürfnissen und Absichten gegenüber dem Objekt: <i>W</i>	112
Entscheidung zwischen verschiedenen Möglichkeiten für die Formulierung eines Wunsches	112
Anweisungen für die Kodierung der Konsequenzen des Objekts oder des Patienten selbst	114
Positive und negative Reaktionen	114
Mitgeteilte versus vorgestellte Reaktionen (eine Anregung)	114
Intensitätseinstufung der thematischen Komponenten	115
Anweisungen für die Kodierung der therapeutischen Beziehung, wie sie vom Patienten erlebt wird	115
Kürzel für die Kodierung der Beziehungsepisoden	116
Verbatimprotokoll der ersten 20 Minuten der 3. Sitzung von Herrn B. N.	117
Diskussion der Kodierung dieser Sitzung von Herrn B. N. durch vier unabhängige Beurteiler	122
Zusammenfassung der ZBKT-Forschung	123
Reliabilität: Übereinstimmung zwischen Beurteilern	123
Zeitliche Stabilität des ZBKT	124
Stabilität des ZBKT hinsichtlich der Beziehung zu den Eltern im Vergleich mit der Beziehung zum Psychotherapeuten	125
Stabilität des ZBKT im Vergleich von Texten aus Psychotherapiesitzungen mit Erzählungen außerhalb der Psychotherapie	125
Vergleich der ZBKT-Methode mit anderen Verfahren zur Erfassung der Übertragungsbeziehung	125
Literatur	127